

St. Barbara aktuell

Informationen aus dem Haus St. Barbara



Juli • August • September 2020



caritas
STUTTGART

Inhalt

- 2 Vorwort Herr Stolz-Hoppmann
- 3 Unser Haus St. Barbara
- 4 Neuigkeiten aus unserem Haus
Abwechslungsreiche Besuche
- 6 Neuigkeiten aus §43b
Unser offenes Seniorenprogramm
- 8 Blick in den Caritasverband
Neue Pflegeausbildung startet im
Oktober
Wort der Bereichsleitung
- 11 Seelsorge
Dienstleistungen im Haus
- 12 Interessantes & Wissenswertes
Rekordsommer 2020
- 13 Sommerrätsel
- 14 Angebote für Bewohner/innen
- 15 Ansprechpartner/innen im Haus
- 16 Anfahrt
Impressum



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Angehörige und Besucher,

ich möchte mit einem Zitat von Robert Frost
beginnen *In drei Worten kann ich alles zu-
sammenfassen, was ich über das Leben ge-
lernt habe: Es geht weiter.*

Auch hier im Haus St. Barbara geht das Le-
ben weiter. Die schwere Zeit der Corona-
Krise ist noch nicht überstanden, doch wir
befinden uns auf einem guten Wege dahin.
Langsam und stufenweise kehrt wieder et-
was Normalität in unser aller Leben.
Mein Dank gilt Ihnen, liebe Bewohnerinnen
und Bewohner und Ihnen liebe Angehörigen
für Ihr Verständnis, Ihre Geduld und ihre
vielfältige Unterstützung in diesen Zeiten.

Auch möchte ich mich bei allen Mitarbeiterin-
nen und Mitarbeiter im Haus St. Barbara be-
danken die in dieser Krise zu Hochleistun-
gen fähig waren und sich zusammen für das
Wohl und die Gesundheit der Bewohnerin-
nen und Bewohner eingesetzt haben.

Trotzdem beschäftigen uns die Auswirkun-
gen der Corona-Krise weiterhin intensiv.

Nach langen Überlegungen sind wir zu dem
Entschluss gekommen das diesjährige Som-
merfest zum 10 jährigen Jubiläum leider ab-
sagen zu müssen. Wir werden es im kom-
menden Jahr gebührend und hoffentlich oh-
ne Einschränkungen nachholen.

Mein größtes Dankeschön gilt Frau Wagner die uns nach 9 Jahren im Haus St. Barbara nun verlassen hat um sich neuen Herausforderung im Haus Martinus zu stellen. Ihr und ihrem kompetenten Engagement für das Haus St. Barbara verdanken wir die hohe Qualität der Versorgung in den letzten 9 Jahren.

Nun habe ich die verantwortungsvolle Aufgabe der Hausleitung hier im Haus St. Barbara übernommen und möchte mich noch einmal offiziell Vorstellen.

Mein Name ist René Stolz-Hoppmann, ich bin seit 2008 beim Caritas Verband, damals im Haus Martinus als Pflegefachkraft und Wohnbereichsleitung. Seit 2015 kennen Sie mich im Haus St. Barbara als stellvertretende pflegerische Hausleitung. Ich bedanke mich für das in mich gesetzte Vertrauen und freue mich auf die gemeinsame Zeit hier im Haus St. Barbara.

René Stolz-Hoppmann

Unser Haus St. Barbara

Seit 2010 verwirklichen wir - in Kooperation mit dem Siedlungswerk Stuttgart - ein modernes Wohnkonzept für Seniorinnen und Senioren.

Das zentral im Stadtteil Möhringen gelegene Haus St. Barbara soll älteren Menschen ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben im Alter und ein neues Zuhause ermöglichen.

Im Haus St. Barbara leben wir im sogenannten Hausgemeinschaftsmodell. Das Leben findet in kleinen Gemeinschaften statt. In der Tradition der christlichen Nächstenliebe vereinen wir in unserem Haus ein wertschätzendes Miteinander.

Wir bieten Ihnen zahlreiche Angebote von stationärer Pflege bis hin zu einem offenen Unterhaltungsprogramm für Seniorinnen und Senioren aus der Umgebung an.

Unsere Angebote:

- Betreutes Wohnen
- Betreute Senioren-Wohngruppe
- Offenes Seniorenprogramm
- Seelsorgerliche Begleitung
- Dienstleistungen vor Ort: Physiotherapie, Fußpflege, Friseur etc.

Wir helfen Ihnen gerne herauszufinden, welches Angebot für Sie das Richtige ist.

Seien Sie herzlich willkommen!

Neuigkeiten aus unserem Haus

Abwechslungsreiche Besuche

Die Corona Infektionen nahmen im Frühjahr rapide zu in Deutschland und auch das Haus St. Barbara hat Sicherheitsvorkehrungen getroffen um uns und unsere Bewohnerinnen und Bewohner ausreichend schützen zu können.

Diese besonderen Zeiten, fordern von uns besondere Maßnahmen.

Das bedeutet nicht nur für uns eine Umstellung unseres Alltags. Auch der Alltag im Haus St. Barbara wurde auf dem Kopf gestellt.

Ein geregelter Alltag ist für unsere Senioren besonders wichtig und oft das Highlight des Tages.

Doch in solch schwierigen Zeiten kommen oft wunderbare Dinge zum Vorschein.

Doch zwei Worte hat man aus dieser Situation besonders zu schätzen gelernt.

Das Füreinander und das Miteinander überwiegt derzeit besonders.

Aber auch wir sind über unsere kreativen Grenzen hinausgewachsen um unsren Bewohnerinnen und Bewohnern einen halbwegs normalen Alltag zu ermöglichen.



Dank der Unterstützung vieler toller Menschen die sich Gedanken gemacht haben

und uns mehr als nur ein Lächeln ins Gesicht zauberten.

So hat sich Frau Krauss Gedanken gemacht und all Ihre Kommilitoninnen um Mithilfe gebeten.

Ihre Mitstudenten waren sofort dabei und bescherten unserem Haus große Freude mit vielen tollen Briefen, Gedichten, Grußkarten und auch tolle Basteleien waren in Ihrem Präsentkorb.

Jeder unserer Bewohnerinnen und Bewohner durfte sich etwas aussuchen und erfreuten sich sehr an dieser wunderbaren Idee.



Musikalisch kommen wir ebenfalls nicht zu kurz. Viele Musiker aus Stuttgart dürfen in dieser schwierigen Zeit weder Proben noch Konzerte spielen.

So kam die Opernsängerin Lena Sutor-Wernich und Ihr Duo-Partner Marco Bindelli der Gedanke, Menschen in Senioren- und Pflegeheimen, die besonders unter der Isolierung leiden, eine kleine Freude zu bereiten.

Dies ist Ihnen mit großem Erfolg geglückt. An einem sonnigen Donnerstag versammelten sich alle Bewohner im Garten, natürlich unter Einhaltung aller Abstandsregelungen und lauschten dem Gesang von klassischer Musik, aber auch moderne Lieder wurden von Ihrem mitgebrachten E-Piano begleitet.



Eine wunderbare Idee der beiden Musiker.

Herr Alexander Czzanelli und die Stuttgarter Philharmoniker bescherten uns nicht nur einmal einen wunderbaren Nachmittag im Gar-



ten mit einer kleinen Besetzung seines Orchesters.

Unsere Bewohner lauschten begeistert der tollen klassischen Musikauswahl aus bekannten Opernstücken und freuten sich sehr über diesen abwechslungsreichen Besuch. Und auch unsere Nachbarn konnten vom Fenster aus an unserem Gartenkonzert teilnehmen. So etwas tolles erleben sie nicht alle Tage.

Auch das Team vom Bauhaus in Stuttgart-Möhringen hatte trotz seines großen Ansturmes auf Baumärkte Zeit gefunden und sich etwas ganz Besonderes einfallen lassen. So kamen sie mit einem Meer aus Sonnenblumen, Gerbera, Farn, Astern vorbei, um



die Isolation unserer Bewohner etwas Bunter zu gestalten.

Besonders unseren Senioren fallen die Kontaktbeschränkungen sehr schwer und leiden darunter keinen Besuch empfangen zu dürfen. Da berührt es einen schon sehr, dass sich Menschen aus der Nachbarschaft immer wieder Gedanken machen, um uns wenigstens mit kleinen Dingen eine Freude zu machen.

So macht ein Nachmittag im Garten bei schönem Wetter doch besonders große Freude.



Ein großes DANKESCHÖN an all diese tollen Menschen. Sie ließen die schwierige Situation beim gemeinsamen Gärtnern und bei tollen Musiknachmittagen für einige Zeit vergessen.

D. Milchraum

Neuigkeiten aus der Betreuung in unserem Haus

Langsam kehrt die Normalität zurück

Auch uns hat das Thema Corona vielseitig beschäftigt. Etliche Änderungen und Beschränkungen sind vorgenommen worden, um die Bewohnerinnen und Bewohner zu schützen.

Auch in der Betreuung hat sich vieles verändert: es sind momentan keine großen und gemischte Gruppen erlaubt, sondern nur solche mit maximal 5 Bewohnern der gleichen Wohngruppe oder aber Einzelbetreuung.



So versuchen wir Betreuungskräfte Angebote wie Gymnastik, Kraft und Balancetraining, kreatives Gestalten usw. in den einzelnen Wohnküchen anzubieten. Auch hat die Ausgangssperre unsere aktiven Bewohner hart getroffen, weil ihnen nur noch der Rundgang im schön hergerichteten Garten bleibt.

Seit einigen Tagen dürfen sie mit einer Betreuungskraft eine Runde ums Haus drehen, sofern es die Zeit zulässt.

Willkommene Abwechslung brachten Gartenkonzerte oder der Blumengruß vom Bauhaus Stuttgart und so machten wir uns mit den Bewohnern an die Arbeit und bemalen fleißig Tontöpfe um sie danach gemeinsam einzutopfen.

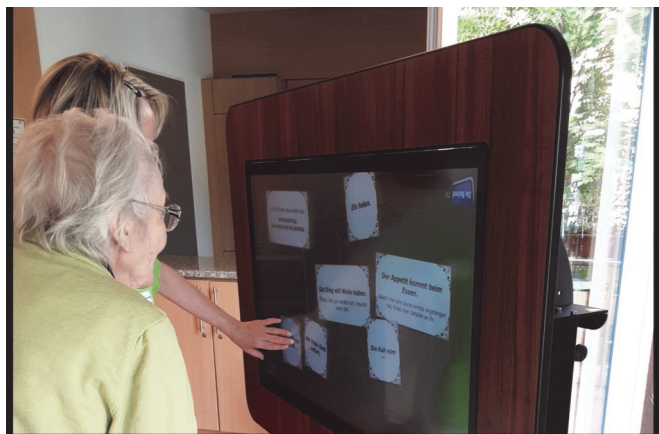


Nach langem Warten dürfen endlich wieder Besucher ins Haus St. Barbara, wenn auch mit Voranmeldung, Hygieneregeln und Abstand. Langsam kehrt ein wenig Normalität in unserem Heimaltag zurück.



Marion Kulms

Man ist nie zu alt für Neues



Man ist nie zu alt um Neues zu lernen. So haben wir die Ausgangsbeschränkungen dazu genutzt um uns in den modernen Medien weiter zu entwickeln. Da hat das Haus St. Barbara ein neues Tablet angeschafft um es den Senioren zu ermöglichen mit Ihren Liebsten Videotelefonieren zu können.

Auch unser neuer großer Touchmonitor De BeeleefTV bietet für unsere Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit, dank moderner Technik, ihre motorischen und kognitiven Fähigkeiten zu fördern. Auch der Spaß kommt dabei nicht zu kurz. Der De BeleefTV bringt vor allem auch Freude und schafft eine gesellige Atmosphäre. Wir sind sehr stolz auf die vielen positiven Reaktionen der Bewohnerinnen und Bewohner auf die moderne Technik.

D.Milchraum

Unser offenes Seniorenprogramm

Herzlich willkommen zum Offenen Seniorenprogramm im Haus St. Barbara heißen wir Senioren und Seniorinnen aus der Umgebung.

In einem abwechslungsreichen Programm kommt neben Vorträgen, Gedächtnisstraining, Spielenachmittagen auch die Bewegung, z.B. beim Tanzen im Sitzen, nicht zu kurz.



Termin und Ort: jeweils Mittwochs um 15.00 Uhr, im Haus St. Barbara, Barbara Saal (1.OG), Probststr. 39, 70567 Stuttgart

Weitere Informationen, sowie die aktuellen Themen, entnehmen Sie bitte den ausliegenden Flyern oder auch dem Wegbegleiter der Kath. Kirchengemeinde St. Hedwig und St. Ulrich. Ebenfalls einzusehen ist das Programm im Internet auf der Seite des Caritasverbandes im Downloadbereich des Hauses St. Barbara bzw. unter Begegnungsstätten und Freizeitangebote.

Frau Gerda Ponnath, Tel. 0711/210 69 22
E-Mail: g.ponnath@caritas-stuttgart.de

Blick in den Caritasverband Stuttgart

Neue Pflegeausbildung startet im Oktober

Am 01.10.2020 startet auch im Bereich Altenhilfe beim Caritasverband für Stuttgart die neue generalistische Pflegeausbildung. In der neuen generalistischen Pflegeausbildung wurden die 3 bisherigen Ausbildungen Altenpflege, Kinderkrankenpflege und Gesundheits- und Krankenpflege zusammengeführt.

Am Ende der Ausbildung tragen die Auszubildenden die Berufsbezeichnung Pflegefachfrau oder Pflegefachmann, und erhalten damit auch eine EU-weite Anerkennung. Die ersten beiden Ausbildungsjahre sind generalistisch. Am Ende des 2. Ausbildungsjahres kann sich die/der Auszubildende entscheiden, ob er die Ausbildung generalistisch weiterführt oder ob sie/er Altenpfleger/in oder Kinderkrankenpfleger/in werden möchte.



Die generalistische Pflegeausbildung ist so aufgebaut, dass von den 2500 Stunden der praktischen Ausbildungszeit 1300 Stunden beim Träger der praktischen Ausbildung absolviert werden, also in den Pflegeheimen des Caritasverbandes für Stuttgart. Die restliche praktische Ausbildungszeit, also 1200 Stunden werden in der stationären Akutpflege, d.h. im Krankenhaus und in der ambulanten Pflege absolviert. Weiterhin haben die Auszubildenden einen Praxiseinsatz von 3 Wochen in der Psychiatrie und einen Praxiseinsatz von 2 Wochen in der Pädiatrie. Die Theoriestunden werden wie bisher an der Fachschule für Pflege am Institut für soziale Berufe in Stuttgart-Degerloch durchgeführt.

Während unsere Auszubildenden ihre Ausbildungszeit im Krankenhaus verbringen, kommt im Gegenzug ein Auszubildender vom Krankenhaus ins Pflegeheim, um dort seinen Pflichteinsatz in der der sogenannten stationären Langzeitpflege zu absolvieren. Das bedeutet für uns, dass wir öfters neue Auszubildende in unseren Pflegeheimen haben werden.

Unser Wunsch ist es, dass wir mit der generalistischen Ausbildung den Auszubildenden eine schöne, abwechslungsreiche und interessante Ausbildungszeit gewährleisten können.

Text: Sabine Eisele (Ausbildungsleitung)

*Im tiefsten Tal kann man schon das
Licht am Horizont sehen.
Durchhalten, Lösungen finden, Hoff-
nung schöpfen.
Und am Ende: Aufatmen!*

(Bettina Graf)

Sehr geehrte Bewohnerinnen und Bewo-
hner, sehr geehrte Angehörige,

die letzten Wochen und Monate waren nicht leicht – für uns alle nicht. Die Situation war und ist für Sie und unseren Bereich sehr belastend. Vor allem für Sie, die Ihre Verwandten, Freunde und Bekannten zeitweise nicht mehr oder nur noch unter Einschränkungen besuchen konnten ist die aktuelle Zeit sehr schwierig. Dennoch freuen wir uns, dass es in unseren Einrichtungen durch die Einführung verschiedener Schutz- und Hygienemaßnahmen zunehmend möglich ist, Ihnen die Besuche und Kontakte zu Ihren Angehörigen zu ermöglichen und so in kleinen Schritten zurück zur Normalität zu gelangen.

Weiter möchten wir uns bei Ihnen bedanken. Dafür, dass Sie uns durch das Einhalten und Mittragen der Einschränkungen und Maßnahmen unterstützen und dass Sie für die vielen Veränderungen in der aktuellen Situation Verständnis zeigen. Wir sind gemeinsam in der Verantwortung die Schutz- und Hygienemaßnahmen auf Grundlage der Verordnungen des Landes Baden-Württemberg nach bestem Wissen und Gewissen umzusetzen. So ist es möglich, dass Sie und Ihre Angehörigen aber auch das Pflegepersonal vor einer potenziellen Ansteckung geschützt sind und das Risiko einer Ausbreitung des Virus in und außerhalb der einzelnen Einrichtungen reduziert wird. Wir tragen die Verantwortung dafür, dass wir größtmögliche Sicherheit bieten. Deswegen bitten wir Sie weiterhin die in den Einrichtungen geforderten Schutz- und Hygienemaßnahmen einzuhalten. Dadurch tragen Sie zur Unterstützung des Pflegepersonals

sowie zu Ihrem eigenen Schutz und dem Ihrer Angehörigen bei. Die Schutz- und Hygienemaßnahmen werden wir regelmäßig den aktuellen gültigen Verordnungen und Situationen vor Ort entsprechend anpassen.

So können wir die Krise gemeinsam in kleinen Schritten bewältigen. Trägt jeder Einzelne seinen Teil dazu bei, sind wir zuversichtlich, dass wir die kommende Zeit gut überstehen werden. Wir hoffen, dass es bald wieder möglich sein wird ein Stück Normalität in Ihren persönlichen Alltag bringen zu können.

Wir zählen auf Ihre Unterstützung, um diesen Wunsch in hoffentlich naher Zukunft verwirklichen zu können.

Ihnen und Ihren Familien, Freunden und Bekannten wünschen wir von Herzen alles Gute. Bleiben Sie gesund!



Uta Metzdorf
Bereichsleitung



Sebastian Menne
stellv. Bereichsleitung

Veranstaltungen im Haus St. Barbara

Montags

9.30 Uhr	Morgenrunde mit Frau Buhl (EG/ West)
9.30 Uhr	Maks- Gruppe mit Frau Kölling oder Frau Großmann (Barbara Saal)

Dienstags

10.30 Uhr	Gymnastik
15.45 Uhr	Kleingruppen in den Wohnküche (siehe Wochenplan)
19.00 Uhr	Nachtcafe´ (Wohnküche 1. OG)

Mittwochs

9.30 Uhr	Morgenrunde mit Frau Buhl (EG/ West)
15.00 Uhr	Seniorenprogramm mit Frau Ponnath (1. OG/ St. Barbara Saal)
15.45 Uhr	Kochen und Backen nach Großmutter's Rezepten

Donnerstags

Vormittags:	Kunsttherapie mit Frau Vohl, M.A. (Einzelangebot)
9.30 Uhr	Kleingruppe in der Wohnküche (siehe Wochenplan)
16.00 Uhr	Ev./ Kath. Gottesdienst / Hausgottesdienst (siehe Aushang im Aufzug)

Freitags

9.30 Uhr	Kleingruppe in der Wohnküche (Einzelangebot)
9.30 / 10.45 Uhr	Kraft- und Balancetraining (1. OG/ St. Barbara Saal)
15.45 Uhr	Musiknachmittag im Barbara Saal

Samstags

9.00 Uhr	Einzelangebot
16.00 Uhr	Kath. Gottesdienst mit Pfarrer Steinhart (siehe Aushang im Aufzug)

Zusätzlich finden für Bewohnerinnen und Bewohner, die nicht an den Gruppen teilnehmen können oder möchten, verschieden Einzelangebote statt.

Herzliche Einladung an alle Bewohnerinnen und Bewohner!

**Hinweis: Aktuelle Änderungen sowie zusätzliche Angebote entnehmen Sie bitte den in den Wohnküchen und im Aufzug ausgehängten Wochenplänen.
Vielen Dank!**

Auf Wunsch erhalten Sie gerne ein persönliches Exemplar des aktuellen Wochenplans.

Seelsorge



„Geh aus mein Herz und suche Freud“ – ein wunderschönes Lied, vor 350 Jahren von Paul Gerhardt gedichtet, spricht mir in diesem Sommer besonders aus dem Herzen. Vielleicht geht es Ihnen genauso: In den Monaten sehr beschränkter Bewegungsfreiheit (und das bei schönstem Frühlingswetter!) wünschen wir uns, den Blick weiter über unser Haus hinaus zu lenken, die Angehörigen, Freunde und alle möglichen Besucherinnen endlich wieder unkomplizierter zu sehen. Wir wollen uns vergewissern, dass sie immer noch mit Leib und Seele da sind. Wir wollen selber spüren, dass wir dazu gehören, wollen in die vertrauten Gesichter schauen und ihre Stimmen hören. Bei aller ausgefeilten Technik beim Telefonieren – möglicherweise sogar mit Bild - der lebendige Mensch vis à vis ist doch nicht zu ersetzen.

Nicht umsonst wird im Neuen Testament vom „Nächsten“ gesprochen. Der Nächste ist lebensnotwendig. Der Nächste/die Nächste braucht mich, und ich brauche sie oder ihn. Darin spiegelt sich das, was wir aus unserer alltäglichen Erfahrung kennen: Dass wir uns verbunden fühlen, etwas gemeinschaftlich erleben, zusammen feiern. Das sind die Dinge, die uns nähren. Verbunden sein mit den Menschen, mit der Natur, mit allen Lebewesen und ihrem Schöpfer, das lässt uns leben. So dürfen wir uns – zunächst vorsichtig – wieder darauf freuen, uns langsam und mit Umsicht wieder näher zu begegnen.

Ihre Seelsorgerin
Dorothea Ackva-Bleistein

Dienstleistungen im Haus

Friseur

Frau Birgit Heimerdinger
Jeden Freitag ab 13 Uhr
Termine nach Terminplan im EG

Mobile Fußpflege

Frau Gogesch immer Freitags
Telefon: 0172/9490123

Podologische Fußpflege

Mit Rezept, auch für Diabetiker
Termine nach Vereinbarung

Physiotherapie

Praxis Physio Aktive
Frau Kaulbert- Kosiol
Termin nach Vereinbarung

Logopädische Praxis

Frau Elke Luber
Termine nach Vereinbarung
Telefon: 0711 12362692

Ergotherapie

Termine nach Vereinbarung oder Sprechen
Sie das Pflegepersonal an

Kooperation mit Arztpraxen

Zahnärztliche Generationspraxis

Dr. Siebert- Steeb
Telefon: 0711 51887004

Urologische Praxis

Praxis Dr.med. Haug

Neurologische Praxis

Dr. med. Schaupp
Telefon: 0711/712756

Hilfsmittelversorgung

Sanitätshaus Glotz
0711/2482056

Interessantes & Wissenswertes

Wird das ein neuer Rekord?

Viele werden die Mega-Hitze des vergangenen Sommer 2019 noch nicht vergessen haben. Neben den Menschen leiden allerdings vor allem Tier- und Pflanzenwelt. Eine neuerliche Dürre könnte darüber hinaus auch der Agrarwirtschaft schwer zu schaffen machen. Landwirte klagten bereits im letzten Jahr unter den extremen Bedingungen. 2020 könnte es noch schlimmer werden.



Die Vorhersage für das Wetter im Sommer 2020 in Deutschland macht selbst Experten Angst. Sie sprechen sogar von einem „Katastrophenszenario“.

Ein Hitzewelle überrollt Deutschland und bringt wieder Topwerte von um die 40 Grad Celsius. Gleichzeitig ist mit schweren Unwettern* über Deutschland und Mitteleuropa zu rechnen.

2020 könnte das zweitwärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1850 werden.

Vor allem Klimaaktivisten dürften von diesen Werten extrem erschüttert sein. Bestätigt der globale Temperaturanstieg doch alle Befürchtungen, ob des Ausmaßes des Klimawandels.

„Natürlich ist noch überhaupt nichts in Stein gemeißelt. Aber aktuell deuten die Berechnungen der Langfristmodelle darauf hin, dass der mitteleuropäische Sommer dieses Jahr wieder zu warm und zu trocken wird.“ Darauf ließen folgende Indizien schließen: „So stehen wir seit Jahresbeginn in Sachen globaler Mitteltemperatur bei einem Plus von 1,15 Grad.“

Zudem sagt schon heute der britische Wetterdienst Met Office voraus, dass die Abweichung auf das ganze Jahr gesehen bei 1,1 Grad liegen könnte.“ Damit hätten wir nicht nur den zweitwärmsten Jahresbeginn, sondern lägen dieses Jahr nach dem Sommer 2016 auch auf Platz zwei der wärmsten Jahre überhaupt.

Auch das Portal wetter.de blickt voraus und wagt eine erste Sommer-Prognose. Aus Sicht dieser Experten könnte Norddeutschland in den kommenden Monaten ein „massiveres Wasserproblem“ bekommen. Es sei nämlich egal, wie nass der Sommer werde, das Trockenheitsproblem sei sowieso schon da und habe sich über die vergangenen zwei Jahre aufgebaut. Wir hoffen wir finden alle einen Weg auch hier uns eine kleine Abkühlung zu erschaffen.





Sommerrätsel

1. Welcher Monat ist der „Rosenmonat“?

- a) April
- b) Juni
- c) Oktober

2. Welche Nationalität haben sehr viele Eisdielebesitzer in Deutschland?

- a) italienisch
- b) französisch
- c) türkisch

3. Wann ist offiziell Sommeranfang?

- a) Am 1. Mai
- b) Am 21. Juni
- c) Am 3. August

4. Welche Farbe haben Kornblumen?

- a) rot
- b) gelb
- c) blau

5. In welchem Land machen die meisten Deutschen Urlaub?

- a) Italien
- b) China
- c) Deutschland

6. Die Sonnenblume richtet Ihre Blüte immer in Richtung Sonne.

- a) richtig
- b) falsch

7. Auf der Sonne ist es kälter als auf dem Mond.

- a) richtig
- b) falsch

1b, 2a, 3b, 4c, 5a, 6a, 7b

Lösung:

Angebote für Bewohnerinnen und Bewohner

Feste Termine

Termine der Gottesdienste/ HI. Messen

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörigen und Gäste,

Jeden Donnerstag und Samstag findet im Haus St. Barbara Gottesdienst statt. Die Termine und Uhrzeiten entnehmen Sie bitte dem Aushang im Aufzug.

Gesprächskreis für Pflegende Angehörige

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir Sie ganz herzlich zum Gesprächskreis für pflegende Angehörige einladen.

Unser Gesprächskreis bietet Ihnen:

- Erfahrungsaustausch in angenehmer Atmosphäre mit Menschen in ähnlicher Lebenssituation
- Die Gelegenheit zum Auftanken von Kräften für den Alltag
- Informationen und Beratung zu Pflege-themen, Krankheitsbildern sowie
- Hilfen und Entlastungsmöglichkeiten

Wir treffen uns immer einmal pro Monat Mittwochs im St. Barbara Saal ab 14.30 Uhr (1.OG), in der Probststr. 39, 70567 Stuttgart

Wenn Sie Fragen haben, sich für unsere Gesprächsgruppe interessieren oder ein Einzelgespräch wünschen, freue ich mich auf Ihren Anruf.

Frau Gerda Ponnath,
Tel. 0711 / 210 69 22
E-Mail: g.ponnath@caritas-stuttgart.de

Offene Angebote

Öffentliche Heimführung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Hiermit möchten wir Sie recht herzlich zur öffentlichen Hausführung um 15 Uhr im Haus St. Barbara einladen.

Die Termine sind:

13.08.2020

10.09.2020

(Termine finden vorbehaltlich der Infektionslage statt)

Treffpunkt ist das Foyer (Büros im EG). Für die Hausführung ist keine Voranmeldung erforderlich.

Gäste sind immer herzlich Willkommen !

Bei allen Fragen und Anliegen rund um das Thema " Leben im Alter finden Sie bei uns freundliche und kompetente Beratung

Unser Angebot umfasst:

- Dauerpflege
- Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen
- Betreute Seniorenwohngruppen

Gerne stehen wir Ihnen für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Bitte vereinbaren Sie ein Termin unter:

Telefon 0711/ 7050-555

pflegeberatung-altenhilfe@caritas-stuttgart.de

Ansprechpartner/innen im Haus

Hausleitung

René Stolz-Hoppmann
Tel. 0711/ 761640-400
r.stolz-hoppmann@caritas-stuttgart.de

Stellv. Pfleg. Hausleitung

N.N
Tel. 0711/ 761640-440

Hauswirtschaftsleitung

N.N
Tel. 0711/761640-444

Verwaltung

Daniela Milchraum
Tel: 0711/ 761640-300
d.milchraum@caritas-stuttgart.de

Haustechnik

Sergej Schiz
Tel: 0711/ 761640-500
S.schiz@caritas-stuttgart.de

Zentrale Aufnahme und Beratung

Tel: 0711/7050-555
Pflegeberatung-Altenhilfe@caritas-stuttgart.de

Hauswirtschaftliche Betriebsleitung

Evelyn Rhattas
Tel.0711/ 203038-83
e.rhattas@caritas-stuttgart.de

Betreutes Wohnen

Gerda Ponnath
Tel: 0711/ 21069-22
g.ponnath@caritas-stuttgart.de

Bewohnerfürsprecher

Hans-Joachim Jörg
Frank Bantle
Daniela Stooß

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

Mit Ihrer Spende helfen Sie den Menschen im Haus St. Barbara: den Bewohnerinnen und Bewohnern. Durch Ihre Hilfe können wir neue innovative Projekte und Angebote im Haus durchführen.

Danke für Ihre Spende!

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Caritasverband für Stuttgart e.V.

IBAN

D E 4 4 7 5 0 9 0 3 0 0 0 0 0 0 0 0 0 1 0 8

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

G E N O D E F 1 M O 5

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

S T B A

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE



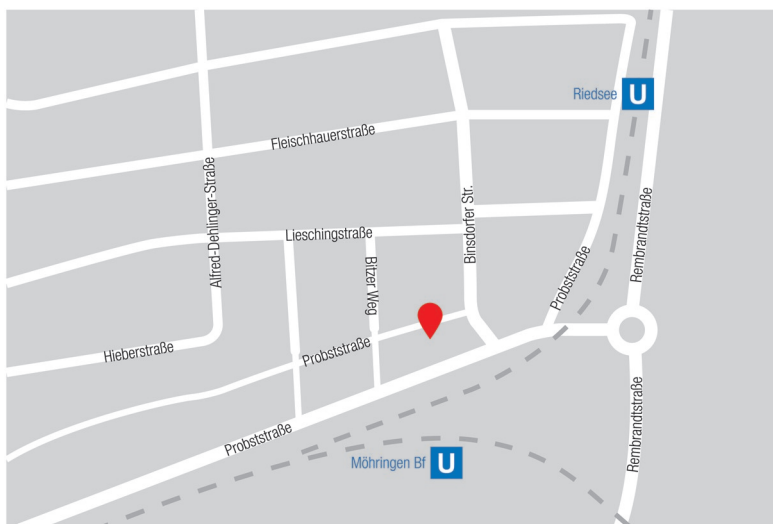
Anfahrt

So erreichen Sie uns mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:

U3, U5, U6, U8 oder U12 bis zur Haltestelle Möhringen Bahnhof, eine Minute Fußweg bis zum Haus St. Barbara

Mit dem Auto:

Von Stuttgart Mitte kommend B27 bis Rubenstraße nehmen, danach Heinestraße, Laustraße und Rembrandtstraße bis Probststraße nehmen



Impressum

Herausgeber

Caritasverband für Stuttgart e.V.
 Altenhilfe
 St. Barbara
 Probststraße 39
 70567 Stuttgart
 Telefon 0711 761640-400
 Telefax 0711 761640-21
 st.barbara@caritas-stuttgart.de

www.caritas-stuttgart.de

Redaktion

Daniela Milchraum,
 Rene Stolz-Hoppmann
 Marion Kulms

Bildnachweise

Caritasverband für Stuttgart e.V.,
 Daniela Milchraum
 Marion Kulms